

## Thema:

### Strom (Strompreis, Wechsel des Anbieters, Strom sparen)

#### Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler wissen, wie sich der Strompreis zusammensetzt.
- Sie können die Begriffe „EEG-Umlage“ und „KWKG-Umlage“ erklären.
- Sie erfahren, wie sie beim Wechsel des Stromanbieters vorgehen und worauf sie beim Abschluss eines Vertrages achten müssen.
- Sie reflektieren ihren Stromverbrauch und setzen sich mit stromsparenden Maßnahmen auseinander.
- Sie setzen sich mit dem Zusammenhang zwischen Energiewende und Strompreis auseinander und sind in der Lage, begründet Stellung zu nehmen.

#### Vorgehen:

Zur Einführung in das Thema kann die Lehrkraft die Fragen stellen:

- Wie teuer ist in etwa eine Kilowattstunde Strom?
- Wie setzt sich der Preis für Strom zusammen?

Die Antworten werden zusammengetragen, evtl. festgehalten, aber nicht kommentiert.

Anschließend lesen die Schüler/innen den Finanztip-Ratgeber zu den Strompreisen (<https://www.finanztip.de/stromvergleich/strompreis/>) und beantworten in Partnerarbeit die Fragen (siehe Arbeitsauftrag 1).

Die Antworten werden im Plenum zusammengetragen und ausgewertet.

Im Zusammenhang mit dem hohen Strompreis wird die Wichtigkeit herausgearbeitet, einen zuverlässigen und preiswerten Stromanbieter zu nutzen. Zu diesem Zweck beschäftigen sich die Schüler im Arbeitsauftrag 2 mit Hilfe des Finanztip-Ratgebers zum Stromanbieterwechsel (<https://www.finanztip.de/stromanbieter-wechseln/>).

Anschließend kann eine Stellungnahme von den Schülern verfasst werden, in der sie sich mit dem Zusammenhang zwischen Energiewende und Stromkosten auseinandersetzen (siehe Arbeitsauftrag 3 ). Einige Stellungnahmen werden vorgelesen.

Als Hausaufgabe ermitteln sie durch Nutzung des Finanztip-Stromrechners einen günstigen Stromversorger für den Haushalt Ihrer Eltern und überlegen sich Maßnahmen, wie man im Haushalt Strom sparen kann.

(Alternativ können die Schüler/innen auch den Finanztip-Ratgeber „So verringern Sie Ihren Stromverbrauch und sparen Kosten“ (<https://www.finanztip.de/strom-sparen/>) durchlesen, die wesentlichen Tipps notieren und ergänzen.)

### Anmerkung:

*Die Arbeitsaufträge können natürlich auch einzeln eingesetzt werden.*

## Arbeitsauftrag 1:

Lesen Sie den Finanztip-Ratgeber „Warum Sie bislang wenig durch die Energiewende sparen“ (<https://www.finanztip.de/stromvergleich/strompreis/>) und beantworten Sie in Partnerarbeit die folgenden Fragen schriftlich:

1. Eine Kilowattstunde Strom kostete im Januar 2020 im Schnitt 31,37 Cent, wenn ein Haushalt 3.500 Kilowattstunden im Jahr bezieht. Im Jahr 2000 waren es noch rund 14 Cent.  
Erklären Sie den Grund für den Anstieg des Strompreises.
2. Erläutern Sie die Zusammensetzung des Strompreises. Warum hängt die Entwicklung des Strompreises entscheidend von der Politik ab?
3. Wie viel Prozent der Stromkosten bestimmt der Staat? Wie viel zahlt der Verbraucher heute für Umlagen, Abgaben und Steuern?
4. Dieser Betrag hat sich seit 2000 verdreifacht. Aus welchem Grund?
5. Erklären Sie die Begriffe „EEG-Umlage“ und „KWKG-Umlage“.
6. Wann führte die Bundesregierung die Stromsteuer ein und mit welchem Ziel?
7. Was versteht man unter einer Konzessionsabgabe, wie hoch ist sie?
8. Verbraucher in Deutschland zahlten 2019 die höchsten Strompreise in der EU. Im Schnitt zahlen Verbraucher in den 28 Mitgliedsländern für jede Kilowattstunde neun bis zehn Cent weniger als Haushalte in Deutschland. Nennen Sie den Grund für den Preisunterschied zwischen Deutschland und diesen Ländern.

## Arbeitsauftrag 2:

Lesen Sie den Ratgeber zum Stromanbieterwechsel (<https://www.finanztip.de/stromanbieter-wechseln/>) und beantworten Sie die Fragen:

1. Wie erfolgt der Wechsel eines Stromanbieters, und worauf müssen Sie achten?
2. Was versteht man unter einer „Grundversorgung“ und was ist der Unterschied zur „Ersatzversorgung“?
3. Auf welche Vertragsdetails neben dem Preis sollte man beim Abschluss eines Stromliefervertrages achten?
4. Welche Pflichten hat der Energieversorger?

## Arbeitsauftrag 3:

Sie haben erarbeitet, dass der hohe Strompreis in Deutschland in engem Zusammenhang mit der Energiewende steht.

Nehmen Sie nun schriftlich begründet Stellung zu der Aussage: Für die Energiewende sind diese Kosten gerechtfertigt (ca. 200 Wörter).

Beachten Sie: „Begründet Stellung nehmen“ bedeutet: Führen Sie Fakten und Zahlen an – nicht nur aus einer Quelle – und kommen Sie nicht nur auf Befindlichkeiten zu sprechen.

Die folgende Übersicht soll Ihnen beim Aufbau der Stellungnahme helfen:

## Möglicher Aufbau einer Stellungnahme

### • Einleitung

- **Bezug** auf den Anlass (*Worum geht es? Zu welchem Thema beziehen wir Stellung?*)
- **Wer schreibt?** Verdeutlichung, aus welcher Position wir schreiben.
- **Darlegung** des eigenen Standpunkts (*Was denken oder befürchten wir? → These*)

### • Hauptteil

- **Begründung** des eigenen Standpunkts durch Argumente (*Sortierung vom schwächsten zum stärksten Argument, so dass die Argumentation im Verlauf stärker wird.*) → **Argumenttypen**
- 1. Argument und Beispiel
- 2. Argument und Beispiel
- ...

### • Schlussteil

- **Fazit** (Schlussfolgerung): Aufgreifen des eigenen Standpunkts aus der Einleitung und Bildung eines Fazits aufgrund der vorhergegangenen Argumentation. Unter Umständen machen Sie einen Vorschlag, wie das Problem gelöst werden kann. Welche Forderung haben wir an den Adressaten?

Quelle: <https://wortwuchs.net/stellungnahme/> abgerufen am 20.2.2020

## Hausaufgabe:

1. Lassen Sie sich von Ihren Eltern die aktuelle Stromrechnung geben und suchen Sie mithilfe des Finanztip-Stromrechners den günstigsten Tarif für Ihren Haushalt heraus (<https://www.finanztip.de/stromvergleich/>). Vergleichen Sie diesen mit dem aktuellen Preis, den Ihre Eltern zahlen. Gegebenenfalls

können Sie mit Ihren Eltern diskutieren, ob sie eventuelle Sparpotenziale nutzen. Falls ja, so überlegen Sie zusammen weitere Schritte.

2. Strom ist teuer, und wird auch in Zukunft nicht preiswerter. Überlegen Sie sich daher mögliche Maßnahmen, wie Ihr Haushalt bzw. der Haushalt Ihrer Familie Strom sparen kann. Denken Sie an mögliche „Stromfresser“, aber auch an „alltägliche Kleinigkeiten“, die beim Sparen helfen können. Listen Sie Ihre Vorschläge auf, und nehmen Sie eine Gewichtung der einzelnen Maßnahmen vor.

## Lösungen:

### Arbeitsauftrag 1:

Lesen Sie den Finanztip-Ratgeber „Warum Sie bislang wenig durch die Energiewende sparen“ (<https://www.finanztip.de/stromvergleich/strompreis/>) und beantworten Sie in Partnerarbeit die folgenden Fragen schriftlich:

1. Eine Kilowattstunde Strom kostete im Januar 2020 im Schnitt 31,37 Cent, wenn ein Haushalt 3.500 Kilowattstunden im Jahr bezieht. Im Jahr 2000 waren es noch rund 14 Cent.  
Erklären Sie den Grund für den Anstieg des Strompreises.

*Als neues Förderinstrument in der Stromversorgung wurden Umlagen (5) eingeführt, die die Energiewende vorantreiben sollen. Der Verbraucher bezahlt diese über den Strompreis. Ebenfalls angestiegen sind die Entgelte für die Stromnetze.*

2. Erläutern Sie die Zusammensetzung des Strompreises. Warum hängt die Entwicklung des Strompreises entscheidend von der Politik ab?

*Die Kosten teilen sich in drei Blöcke auf: Der größte umfasst die staatlich festgelegten Umlagen, Abgaben und Steuern. Dahinter folgen die Kosten für den Transport und die Messung von Strom. Der Stromversorger rechnet diese beiden Kostenblöcke zwar beim Verbraucher ab, aber er reicht die Einnahmen weiter – an die Staatskasse, an die Netzbetreiber und die Messstellenbetreiber.*

*Der Kostenanteil Preisanteil für die Beschaffung und Lieferung des Stroms bleibt beim Versorger. Dieser dritte Kostenblock ist heute der kleinste: Rund 25 Prozent des Preises einer Kilowattstunde nimmt der Stromversorger im Schnitt selbst ein.*

*Der Gesetzgeber beeinflusst den Strompreis durch die Festlegung der Umlagen, Abgaben und Steuern. Die Höhe der Entgelte für den Stromtransport werden jedem einzelnen Netzbetreiber genehmigt.*

3. Wie viel Prozent der Stromkosten bestimmt der Staat? Wie viel zahlt der Verbraucher heute für Umlagen, Abgaben und Steuern?  
*Rund 52 Prozent der Stromkosten bestimmt der Staat.  
16 Cent pro Kilowattstunde zahlt der Verbraucher.*
4. Dieser Betrag hat sich seit 2000 verdreifacht. Aus welchem Grund?  
*Die Finanzierung der Energiewende hat der Gesetzgeber gelöst, in dem er die Kosten auf den Verbraucher umlegte.*
5. Erklären Sie die Begriffe „EEG-Umlage“ und „KWKG-Umlage“.  
*Die EEG-Umlage (auch Ökostromumlage) dient dazu, die nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gewährte Förderung von Ökostrom zu finanzieren. Ihre Höhe bestimmen die Übertragungsnetzbetreiber jedes Jahr neu. Sie ist seit ihrer Einführung im Jahr 2000 beinahe stetig gestiegen. 2020 beträgt sie 6,756 Cent pro Kilowattstunde. Ab 2021 könnte die EEG-Umlage wieder sinken.*

*Die KWKG-Umlage basiert auf dem KWK-Gesetz und finanziert nicht den Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen, sondern aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), wie z.B. Blockheizkraftwerke, die Strom und Wärme zugleich produzieren. Die Netzbetreiber schütten die Zuschläge an die Betreiber aus und holen die Mittel über die Umlage wieder herein. Diese liegt 2020 bei 0,2226 Cent pro Kilowattstunde.*

6. Wann führte die Bundesregierung die Stromsteuer ein und mit welchem Ziel?  
*Die Stromsteuer führte die Bundesrepublik 1999 ein mit dem Ziel, Strom teurer zu machen und mit den Einnahmen die Sozialabgaben auf Löhne zu*



*senken. 2018 betrug die Einnahmen aus der Stromsteuer rund 7 Milliarden Euro. Überwiegend fließt das Geld in die Rentenkasse. Pro Kilowattstunde bezahlt der Verbraucher 2,05 Cent.*

7. Was versteht man unter einer Konzessionsabgabe, wie hoch ist sie?  
*Die Konzessionsabgabe bekommen die Kommunen. Eine Stadt oder Gemeinde erhält sie dafür, dass Stromleitungen durch ihr Gebiet verlaufen. Die Netzbetreiber zahlen die Abgabe dafür, dass sie diese Wege nutzen dürfen.  
Die Höhe der Abgabe legen Kommune und Netzbetreiber vertraglich fest, wobei es gesetzlich festgelegte Obergrenzen gibt. Diese unterscheiden sich nach der Größe der Kommune. Je mehr Einwohner sie zählt, desto höher ist die Abgabe.*
  
8. Verbraucher in Deutschland zahlten 2019 die höchsten Strompreise in der EU. Im Schnitt zahlen Verbraucher in den 28 Mitgliedsländern für jede Kilowattstunde neun bis zehn Cent weniger als Haushalte in Deutschland. Nennen Sie den Grund für den Preisunterschied zwischen Deutschland und diesen Ländern.  
*Aufgrund der hohen Umlagen, Abgaben und Steuern auf Strom zahlen Verbraucher in Deutschland diese hohen Strompreise. In anderen Ländern wird die Energiewende nicht so forciert vorangetrieben.*

## Arbeitsauftrag 2:

Lesen Sie den Ratgeber zum Stromanbieterwechsel (<https://www.finanztip.de/stromanbieter-wechseln/>) und beantworten Sie die Fragen:

1. Wie erfolgt der Wechsel eines Stromanbieters, und worauf müssen Sie achten?

*Am einfachsten ist es, wenn man sich direkt einen neuen Anbieter sucht, da dieser dann dem alten Anbieter kündigt. Wenn der Lieferant eine Preiserhöhung angekündigt hat, kann man das Sonderkündigungsrecht nutzen. In diesem Fall muss man selbst kündigen. Anschließend kann ein neuer Lieferant gewählt werden. Wichtig: Jeder neue Vertrag sollte direkt an das Ende des alten Vertrags anschließen.*

2. Was versteht man unter einer „Grundversorgung“ und was ist der Unterschied zur „Ersatzversorgung“?

*Geht etwas schief beim Wechsel, rutscht man vorübergehend in die Ersatzversorgung. Diese übernimmt der Grundversorger – das Energieunternehmen mit den meisten Stromkunden in einer Region. Die Ersatzversorgung dauert so lange an, bis der gewählte Versorger liefern kann.*

3. Auf welche Vertragsdetails neben dem Preis sollte man beim Abschluss eines Stromliefervertrages achten?

*Neben dem Preis sollte man auf folgende Bedingungen achten: Vertragslaufzeit bis zu einem Jahr; Preisgarantie so lange, wie die Vertragslaufzeit ist; Kündigungsfrist bis zu einem Monat; Vertragsverlängerung nach Erstlaufzeit bis zu einem Monat.*

4. Welche Pflichten hat der Energieversorger?

*Mindestens alle zwölf Monate muss der Versorger eine Abrechnung senden, die spätestens sechs Wochen nach Ablauf dieser Frist zugehen muss. Hat man einen Vertrag gekündigt, muss man ebenfalls bis zu sechs Wochen nach Lieferende die Abrechnung erhalten.*

*Abschlagszahlungen müssen der Höhe des bisherigen Verbrauchs entsprechen. Mit jeder Jahresabrechnung sollte der Lieferant den Abschlag anpassen. Will der Versorger den Stromtarif erhöhen, muss er den Verbraucher darüber benachrichtigen. Die Nachricht muss den Kunden erreichen, bevor eine*

*Erhöhung in Kraft tritt und die gewöhnliche Abrechnungsperiode abgelaufen ist.*

*Der Versorger muss eine fristgerechte Kündigung akzeptieren.*

### **Arbeitsauftrag 3:**

Sie haben erarbeitet, dass der hohe Strompreis in Deutschland in engem Zusammenhang mit der Energiewende steht.

Nehmen Sie nun schriftlich begründet Stellung zu der Aussage: Für die Energiewende sind diese Kosten gerechtfertigt (ca. 200 Wörter).

Beachten Sie: „Begründet Stellung nehmen“ bedeutet: Führen Sie Fakten und Zahlen an – nicht nur aus einer Quelle – und kommen Sie nicht nur auf Befindlichkeiten zu sprechen.

*Individuelle Antworten der Schüler*

### **Hausaufgabe:**

1. Lassen Sie sich von Ihren Eltern die aktuelle Stromrechnung geben und suchen Sie mithilfe des Finanztip-Stromrechners den günstigsten Tarif für Ihren Haushalt heraus (<https://www.finanztip.de/stromvergleich/>). Vergleichen Sie diesen mit dem aktuellen Preis, den Ihre Eltern zahlen. Gegebenenfalls können Sie mit Ihren Eltern diskutieren, ob sie eventuelle Sparpotenziale nutzen. Falls ja, so überlegen Sie zusammen weitere Schritte.

*Individuelle Antworten der Schüler*

2. Strom ist teuer; und wird auch in Zukunft nicht preiswerter. Überlegen Sie sich daher mögliche Maßnahmen, wie Ihr Haushalt bzw. der Haushalt Ihrer Familie Strom sparen kann. Denken Sie an mögliche „Stromfresser“, aber auch an „alltägliche Kleinigkeiten“, die beim Sparen helfen können. Listen Sie Ihre Vorschläge auf, und nehmen Sie eine Gewichtung der einzelnen Maßnahmen vor.

- *effiziente Geräte nutzen*
- *alte, „stromfressende“ Geräte ersetzen*
- *Licht nur bei Bedarf einschalten*
- *Ladegeräte nicht in Steckdose lassen, wenn diese nicht mehr benötigt werden*
- *keine Geräte im Standby-Betrieb nutzen*
- *Kühlschrank und Gefrierschrank nicht zu lange offen lassen*
- *Waschmaschine und Geschirrspüler voll beladen*

*+ ggf. weitere Vorschläge der Schüler*